



Gemeinsam Lernen

Socken

25.09.2024

Inhalt

- Einleitung
- Vorstellung des Handelspartners Buluş
 - Video
- Materialien und Garne
- GOTS – Global Organic Textile Standard
- Rundstrick
- Die Herstellung einer Socke
 - Von der Idee zum fertigen Paar
 - Video



Einleitung



- Ein Strumpf ist ein enganliegendes Kleidungsstück für den Fuß und das Bein, das bis zum Oberschenkel reichen kann. Die kürzere Socke reicht maximal bis zur Mitte der Wade. Strümpfe und Socken gibt es in verschiedenen Größen (vergleichbar den Schuhgrößen), Formen, Längen, Herstellungsweisen und Materialien.
- Der Begriff **Socke** ist entlehnt vom lateinischen Begriff **soccus**, der im antiken Griechenland und Rom einen locker sitzenden Schlupfschuh bezeichnet.
- Im Altertum und in der Antike waren Strümpfe selten. Bis zur Verbreitung des Strickens – frühestens in der Spätantike, wahrscheinlich erst im Frühmittelalter – waren Sprang und Nadelbinden die für Strümpfe genutzten textilen Techniken. Im 7. Jahrhundert kam der Wadenstrumpf aus dem Mittelmeerraum nach Zentraleuropa.
- Die meisten Strümpfe bestanden aus Wolle, Leinen oder Leder und wurden vom Hosenschneider aus einem Zeugstück hinten in der Mitte vertikal zusammengenäht.
- Vermutlich durch die Kreuzzüge wurde im 11./12. Jahrhundert in Europa die Technik des Strickens bekannt.
- Gestrickte Strümpfe kamen erst im 16. Jahrhundert in Gebrauch.
- 1589 begann mit Pfarrer William Lees Erfindung des Handkullierstuhls die Geschichte der Strumpfwirkmaschine. Die Erfindung wurde kontinuierlich weiterentwickelt. Anfang des 19. Jahrhunderts wurden die ersten Rundstühle eingesetzt, die ein weitgehend maschinelles Produzieren erlaubten.
- Zum Zentrum der europäischen Strumpfindustrie entwickelte sich ab 1850 Westsachsen. Fünf Maschinenfabriken aus Chemnitz und Umgebung teilten sich zudem 75 Prozent der Weltproduktion an Cottonmaschinen. (William Cotton, * 1819 in Seagrave, Leicestershire; † 13. Januar 1887 in Loughborough)
- Eine Revolution stellte in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts die Einführung der Chemiefasern in die Strumpferstellung dar, insbesondere Kunstseide und Nylon.
- Heute bestehen Kniestrümpfe und Socken üblicherweise aus Naturfasern (Baumwolle, Wolle) oder einer Mischung aus verschiedenen Naturfasern und Chemiefasern. Für die Elastizität ist Elasthan unverzichtbar. Diese Kunstfaser macht den Socken besonders elastisch und ermöglicht es, Strümpfe und Socken anzubieten, die mehrere Größen abdecken. Zusätzlich wird ein vorzeitiges Ausleiern des elastisch gestrickten Strumpfbündchens vermieden.
- Polyamid kommt vor allem bei besonders aufwändigen Strickmustern zum Einsatz, bei denen Baumwolle im Strickprozess leicht reißen würde. Außerdem macht diese Kunstfaser die Socken besonders langlebig und haltbar.

BULUŞ ÇORAP SAN. VE TIC. LTD. STI.

GAMA TEKSTİL SAN. VE TIC. LTD STI.

Die Firma Buluş wurde 1983 von fünf Partnern als Familienunternehmen gegründet.

Seit dem Jahr 1990 führt die Familie Akgül das Unternehmen und gibt das gesammelte Wissen und die Erfahrung an die nächsten Generationen weiter.

Heute ist Buluş Socks ein Hersteller der türkischen Sockenindustrie mit 33 Mitarbeiter*innen und einer geschlossenen Fabrikfläche von 1.700 m² in Küçükçekmece, Sefakoy in Istanbul.

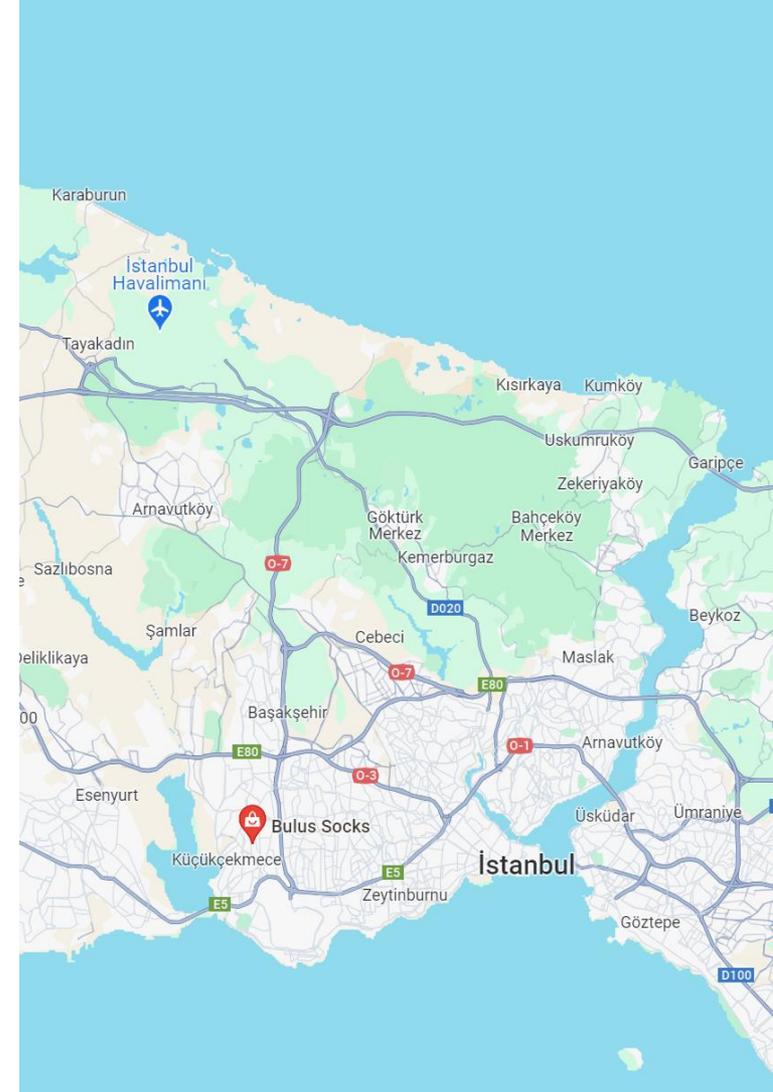
Buluş Socks hat immer wieder in sein Kerngeschäft investiert und erreicht nun 144.000 Paar Socken pro Monat. Buluş Socks konzentriert sich dabei ausschließlich auf den Export und 100 % seiner Kapazität wird in europäische Länder und das Vereinigte Königreich exportiert.

Nachhaltigkeit wird in jedem Aspekt der Produktion berücksichtigt. Das Unternehmen beschäftigt lokale Mitarbeiter*innen und nutzt ausschließlich lokale Dienstleistungen wie Druck und Logistik.

Die Druckerei ist FSC-zertifiziert. Es wurden eine zuverlässige Lieferkette und umfassende Maßnahmen entwickelt, um nachhaltigere Socken zu liefern.

Die Fabrik ist nach Global Organic Textile Standard (GOTS) für organische Inhaltsstoffe zertifiziert.

Das Unternehmen verfolgt die Philosophie, stets das Beste für Mensch und Umwelt zu tun und gleichzeitig einen hohen Qualitätsstandard zu liefern, um den Kund*innen einen Mehrwert zu bieten.



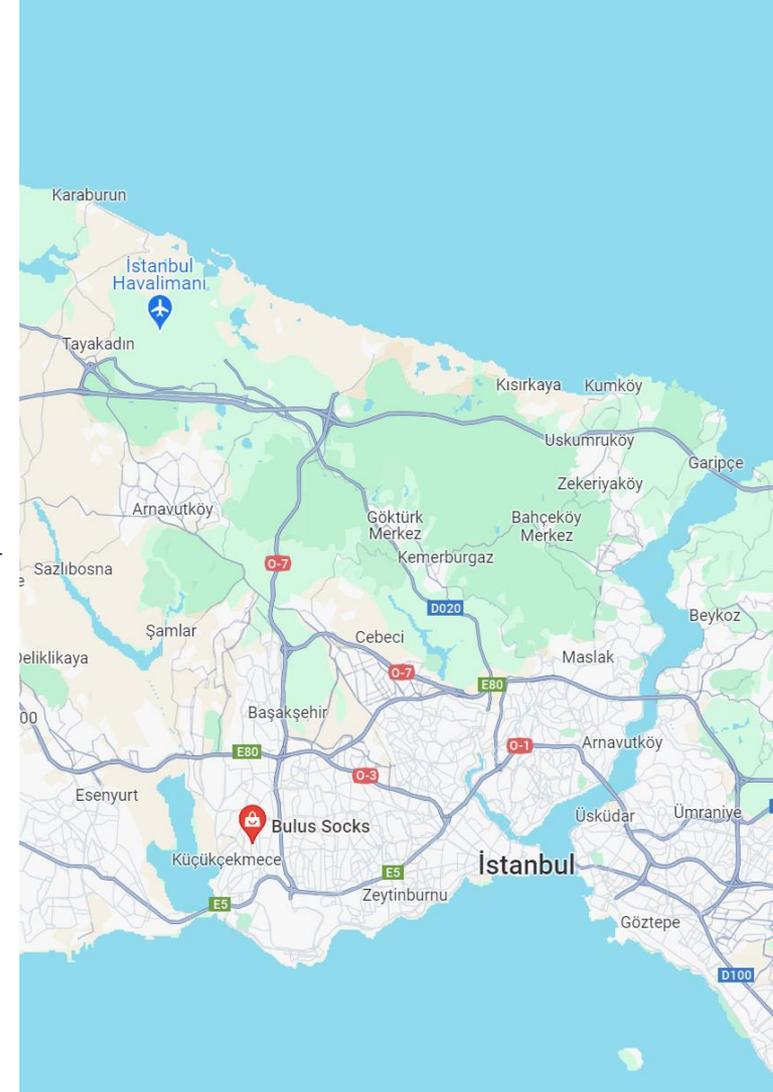
BULUŞ ÇORAP SAN. VE TIC. LTD. STI.

GAMA TEKSTİL SAN. VE TIC. LTD STI.

FAIR-TRADE-PRINZIPIEN:

- Arbeitsmöglichkeiten für benachteiligte Menschen aus ärmeren Vierteln in Istanbul.
- Langfristige Verträge mit allen Mitarbeiter*innen. Die Kommunikation mit dem Personal ist offen und täglich.
- Das Unternehmen ist sehr horizontal strukturiert. Der Unterschied zwischen dem höheren und dem niedrigeren Gehalt ist sehr gering.
- Die Gehaltspolitik von Buluş Çorap sieht vor mehr zu zahlen als die übrigen Bekleidungsfabriken in Istanbul.
- Gewährleistung eines existenzsichernden Lohnes für alle Mitarbeiter*innen.
- Es gibt keine Subunternehmerpraktiken. Buluş Çorap kontrolliert alle Prozesse in der Fabrik.
- Überstunden werden gemäß dem Gesetz kontrolliert und die Mitarbeiter*innen erhalten 13 % mehr als den gesetzlichen Mindestlohn.
- In der Fabrik wurde ein vollständiges Gesundheits- und Sicherheitssystem eingeführt.
- Die Einrichtungen gewährleisten gute Arbeitsbedingungen.
- Die Geschäftsführerin ist eine Frau. Für die gleiche Arbeit erhalten Frauen und Männer das gleiche Gehalt.
- Buluş Çorap betreibt eine ethische und nachhaltige Beschaffung von Baumwolle.

Die Baumwolle ist biologisch und GOTS-zertifiziert.



BULUŞ ÇORAP SAN. VE TIC. LTD. STI.

GAMA TEKSTİL SAN. VE TIC. LTD STI.

Yildiz, 45 Jahre, 2 Kinder

„Ich arbeite seit fast fünf Jahren bei Buluş Çorap.

Ich habe zwei Kinder, eines studiert an der Universität
und eines geht noch in die Grundschule.

Das ist für mich das Wichtigste:

- „Ich kann meinen Söhnen eine Ausbildung ermöglichen.“
- „Ich arbeite gerne bei Buluş Çorap. Wenn wir manchmal Überstunden machen müssen, bekommen wir dafür eine gute Bezahlung. Außerdem habe ich einige Schulungen erhalten.“
- „Letztes Jahr konnten mein Mann und ich von unseren Ersparnissen ein Stück Land kaufen. Wir haben es gekauft, um uns nach unserer Pensionierung ein ruhiges Leben zu sichern.“

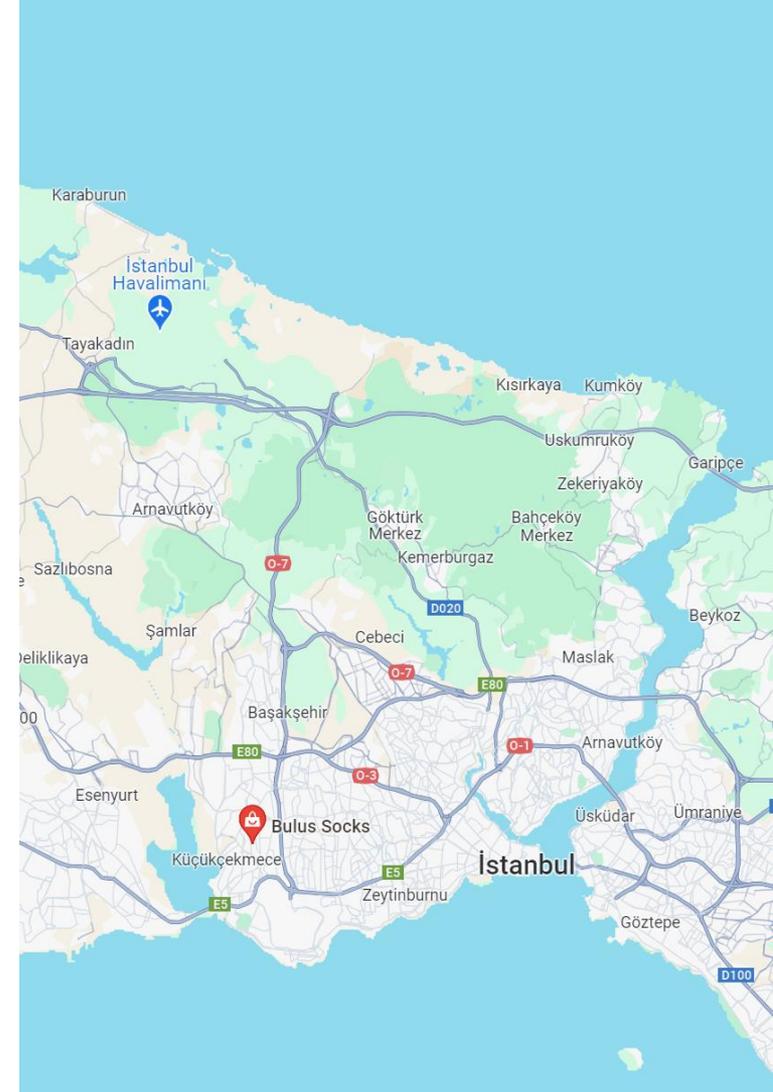


BULUŞ ÇORAP SAN. VE TIC. LTD. STI.

GAMA TEKSTİL SAN. VE TIC. LTD STI.

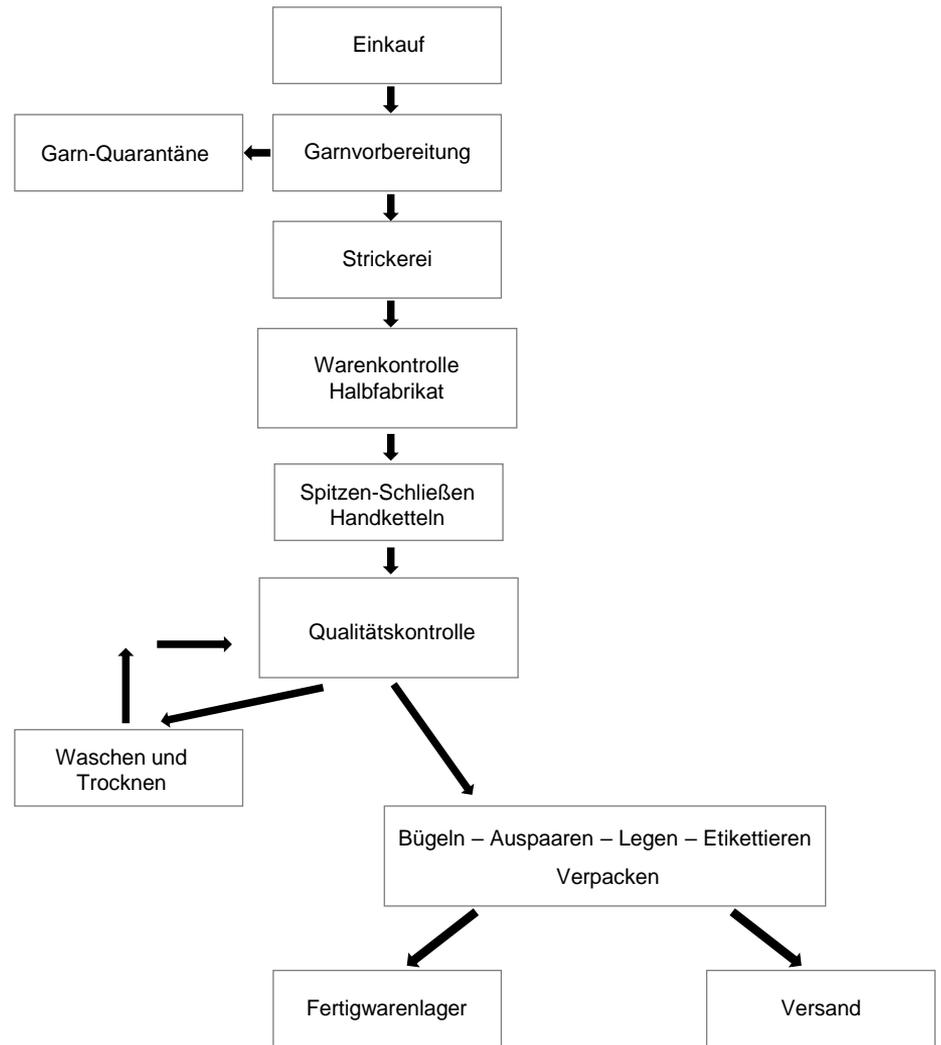
ABTEILUNGEN:

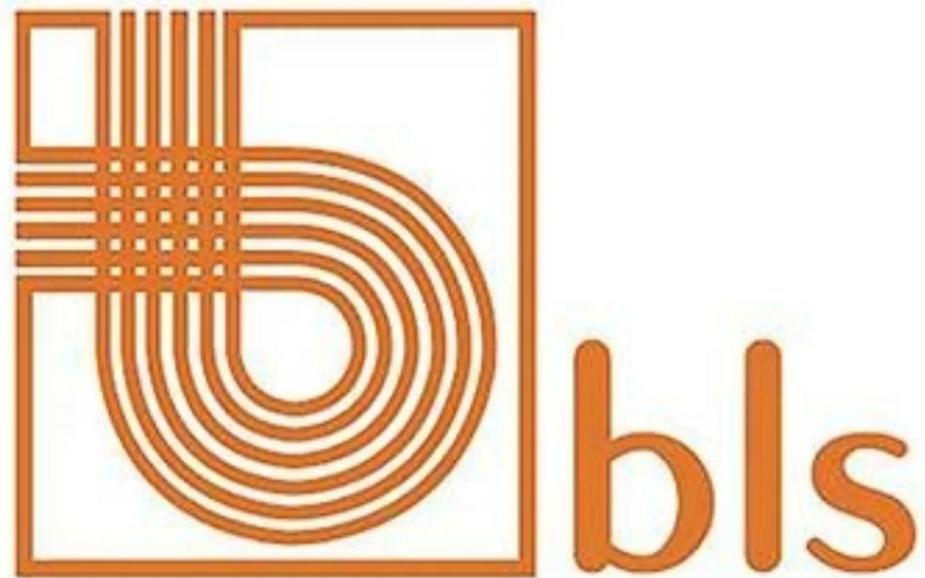
- Einkauf
- Produktionsplanung
- Kundenservice
- E-Commerce
- Buchhaltung
- Strickerei
- Qualitätskontrolle
- Spitzen Schließen / Handketteln
- Näherei
- Bügeln
- Packerei
- Lager



BULUŞ WORKFLOW DIAGRAM

ARBEITSABLAUFDIAGRAMM





ORGANIC



Materialien und Garne



Garne

Das Unternehmen ist in der Lage, Socken mit den folgenden Garnen herzustellen:

- 30/1X2 Organic combed cotton + 40/20 Recycled Polyamic Elastan
- 60/1 Ne Corespun Organic Cotton
 - **Ne** = englische Baumwollnummer gibt an, wie lang ein Faden ist, der 0,59 g wiegt.
- 30/1 Ne Corespun Organic Cotton
 - **Corespun** oder Kerngesponnene Garne oder „Polycore“-Garne werden durch Verdrehen von Stapelfasern um einen zentralen Filamentkern hergestellt, der hier aus Elasthan besteht.
- 60/1 Ne Organic Cotton
- 60/2 Ne Organic Cotton
 - Zwirn 2-fach, Einzelgarne je Ne 60; 60 m der Garne wiegen 0,59 g
- 30/1 Ne Organic Cotton
- 30/2 Ne Organic Cotton
- 14/1 Nm Organic Wool / Cotton
 - **Nm** = Nummer metrisch gibt an, wie lang ein Faden ist, der 1g wiegt
- 28/2 Nm Organic Wool / Alpaka
 - Zwirn 2-fach, Einzelgarne je Nm 28; 28 m der Garne wiegen 1 g
- 18/1 Ne Organic Cotton / Cashmere



Bio-Baumwolle

Vorteile für die Produzent*innen:

- Bio-Baumwolle ist frei von Giftstoffen, daher sind die Bedingungen für die Baumwollarbeiter*innen besser.

Vorteile für die Umwelt:

- Das Fehlen von Pestiziden und die Verwendung von **non** GMO (genetically modified organism) bedeuten mehr Umweltschutz und Respekt für natürliche Ressourcen. Der ökologische Fußabdruck von Bio-Baumwolle ist geringer als der von konventioneller Baumwolle. Die Produktion von Bio-Baumwolle benötigt 71 % weniger Wasser und 62 % weniger Energie als konventionelle GVO-Baumwolle (gentechnisch veränderte Organismen (GVO) in Baumwolle)

Vorteile für die Verbraucher*innen:

- Bio-Baumwolle vermeidet Hautallergien, die mit der Verwendung chemischer Produkte verbunden sind. Bio-Baumwolle ist weicher und wohltuend für die Haut.
- Der konventionelle Baumwollanbau verwendet weltweit mehr als 10 % der Pestizide und fast 25 % der Insektizide, wobei man berücksichtigt, dass Baumwolle nur 3 % der Nutzpflanzen ausmacht. Konventionelle Baumwolle ist eine der giftigsten Nutzpflanzen der Welt und eine der vier wichtigsten gentechnisch veränderten Nutzpflanzen (95 % der konventionellen Baumwolle sind gentechnisch verändert). Außerdem wird konventionelle Baumwolle vor dem Färben gebleicht, hauptsächlich mit Chlor und anderen schädlichen chemischen Produkten.



GOTS – GLOBAL ORGANIC TEXTILE STANDARD

ECOLOGY & SOCIAL RESPONSIBILITY



Der Standard

Hinter dem Global Organic Textile Standard (GOTS) steht ein klar definierter, transparenter und umfassender Kriterienkatalog – ein Vorteil gegenüber diffus verwendeten Begriffen wie „nachhaltige Mode“, „ethische Kleidung“ und „faire Produktion“.

GOTS ist der weltweit führende Textilverarbeitungsstandard für Bio-Fasern. Als unabhängige Non-Profit-Organisation bezieht er ökologische und soziale Kriterien bei der Herstellung von Textilien mit ein. Dabei unterliegt die gesamte textile Lieferkette einem unabhängigen sowie transparenten Zertifizierungsprozess.

Folgende Endprodukte können eine GOTS-Zertifizierung erhalten:

- Faserprodukte
- Garne
- Stoffe
- Kleidung
- Heimtextilien
- Matratzen
- Körperpflegeprodukte
- Textilien mit Lebensmittelkontakt (z.B. Käsetücher)

Mit einem einheitlichen Textil-Standard können Textilverarbeiter*innen und –hersteller*innen ihre Produkte weltweit mit einer einzigen und global akzeptierten Bio-Zertifizierung exportieren.

Erst dank dieser Transparenz erhalten Verbraucher*innen die Chance, sich für garantiert ökologische Produkte aus umweltfreundlichen Lieferketten zu entscheiden.



Die Philosophie

Vision

Unsere Vision ist es, dass Biotextilien zu einem wesentlichen Teil des täglichen Lebens werden, zum Wohl des Menschen und der Natur.

Mission

Unsere Mission ist es, den Global Organic Textile Standard (GOTS) stets weiterzuentwickeln, umzusetzen, zu überprüfen, zu schützen und zu fördern. Sowohl für die Umwelt- als auch für die Arbeitsbedingungen in der Textil- und Bekleidungsproduktion definiert der GOTS Anforderungen, die für die gesamte Lieferkette von Produkten aus biologisch erzeugten Rohstoffen gelten. Die Bio-Rohstoffe werden ohne toxische, hartnäckige Pestizide oder Düngemittel produziert, sodass die Bodenfruchtbarkeit erhalten bleibt bzw. wiederhergestellt wird. Selbstverständlich legt der GOTS auch Standards in Sachen Tierschutz und Tierhaltung fest und verbietet die Verwendung von genetisch veränderten Organismen.

Entwicklung und Implementierung

Bei der Entwicklung des GOTS stellen wir strenge und verbindliche Anforderungen an ökologische und soziale Parameter. Dabei sollte der Standard für die industrielle Produktion dennoch praktikabel und für eine breite Produktpalette geeignet bleiben. Unter Berücksichtigung beider Aspekte definieren wir Bio-Textilien so: Sie enthalten einen Mindestanteil an Bio-Fasern, die mit möglichst geringen Umweltauswirkungen, unter strenger Kontrolle des Einsatzes natürlicher und synthetischer Chemikalien und unter Beachtung der Arbeitsbedingungen verarbeitet werden. GOTS ist ein dynamischer Standard, der stetig weiterentwickelt wird, wobei wir den ständigen Fortschritt bei der Entwicklung besserer Textilverarbeitungsmethoden fördern. Im Gegensatz zu rein nationalen Standards trägt er auch dazu bei, Hindernisse für den internationalen Handel zu beseitigen.

GOTS vereint somit das Bedürfnis der Textilindustrie nach einem globalen Standard mit dem Wunsch der Kundschaft nach Transparenz bei der Herstellung. Die zunehmende weltweite Anerkennung und Akzeptanz des GOTS bestätigt, dass diese Bedürfnisse erfüllt werden. Unser ursprüngliches Ziel, unterschiedliche Standards unter einem Siegel zu vereinen, ist Realität geworden. Wir arbeiten weiter daran, dass dieser gemeinsame weltweite Standard den Erwartungen aller Beteiligten gerecht wird.

Ziel

Ziel des Standards ist es, weltweit anerkannte Anforderungen zu definieren, die den zertifizierten Bio-Status von Textilien sicherstellen. Um den Menschen, die diese Produkte nutzen, absolute Produktsicherheit garantieren zu können, reicht dies von der Ernte der Rohfaser über die umweltverträgliche und sozial verantwortliche Herstellung bis hin zur Kennzeichnung der Endprodukte.

Textilverarbeitende Unternehmen können somit ihre Bio-Stoffe und -Kleidung mit einer Zertifizierung exportieren, die auf allen wichtigen Märkten akzeptiert wird.



Schlüsselkriterien

Der Global Organic Textile Standard (GOTS) ist der weltweit führende Textilverarbeitungsstandard für Bio-Fasern, der Umwelt-, Menschenrechts- und Sozialkriterien umfasst und durch eine unabhängige Zertifizierung der gesamten Textil-Lieferkette durch Dritte gestützt wird.

Die GOTS-Zertifizierung zeichnet sich durch die folgenden unverwechselbaren und einzigartigen Schlüsselkriterien aus:

- **Bio-Fasern:** Ein Textilerzeugnis, das das GOTS-Siegel trägt, muss mindestens 70 Prozent zertifizierte Bio-Fasern enthalten
- **Sorgfaltspflicht:** GOTS setzt sich für umfassende Sorgfaltspflichten ein und bietet ein strukturiertes Gerüst sowie Unterstützung bei der Einhaltung von Vorschriften, um Unternehmen dabei zu helfen, sich an globale Regelungen anzupassen und gleichzeitig Menschenrechte und Umweltstandards zu wahren.
- **Zertifizierung durch Dritte:** Die Inspektion und Zertifizierung der verarbeitenden, herstellenden und handelnden Unternehmen vor Ort wird von unabhängigen, vom GOTS akkreditierten Zertifizierungsstellen durchgeführt und bildet die Grundlage des GOTS-Überwachungssystems.
- **Menschenrechte und soziale Kriterien:** Die strengen GOTS-Kriterien fördern nicht nur Respekt, Würde und Gleichberechtigung entlang der textilen Wertschöpfungskette – vom Verbot von Kinder- und Zwangsarbeit bis hin zur Gleichstellung der Geschlechter garantiert der GOTS Wohlbefinden, Sicherheit und Fairness für alle Arbeitskräfte.
- **Umweltkriterien:** Die GOTS-Umweltkriterien sind eine Reihe von Anforderungen, die in der gesamten textilen Wertschöpfungskette eingehalten werden müssen, um die ökologische Nachhaltigkeit der GOTS-zertifizierten Produkte sicherzustellen.
- **Alle Verarbeitungsstufen:** Alle Schritte der Verarbeitung, der Herstellung und des Handels von Bio-Textilien werden durch den GOTS abgedeckt
- **Rückverfolgbarkeit:** Der GOTS garantiert eine unabhängige, lückenlose Überprüfung des rückverfolgbaren und umfassend zertifizierten Produktflusses.



Bio-Fasern



Ökologische und soziale Kriterien



Alle Verarbeitungsstufen



Unabhängige Zertifizierung



Rundstrick

Rundstricken

Von der Nadel bis zur Socke:

Der Bereich Sockenstrickmaschinen umfasst ein breites Maschinenspektrum.

So werden Socken auf Einzylinder- und Doppelzylinder-Maschinen sowie auf speziellen Einzylinder-Maschinen mit besonderen Musterungsmöglichkeiten hergestellt.

Je nach Mustermöglichkeit sind die Maschinen mit mehreren Stricksystemen und unterschiedlichen Stricknadeln ausgestattet, welche den Maschenbildungsprozess für die Ware vollziehen.

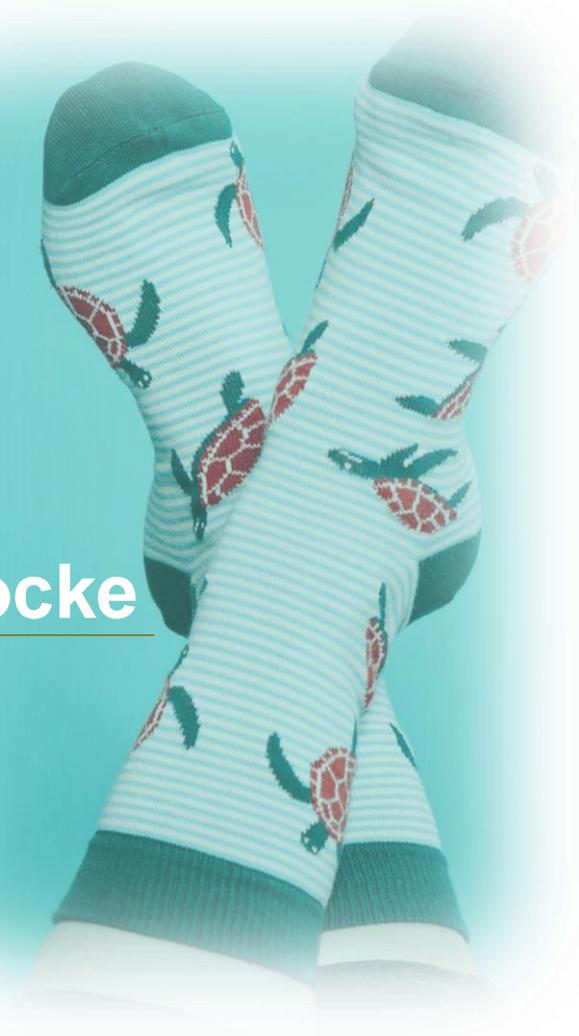
Feinstrümpfe werden in der Regel auf Einzylinder-Rundstrickautomaten hergestellt.

Socken aus Naturfasern bzw. Fasergemischen werden meist auf Doppelzylindermaschinen gefertigt.



Die Herstellung einer Socke

Von der Idee zum fertigen Paar



Entwicklung & Patrone

CAD

Aus den Sockenentwürfen werden technische Zeichnungen (Patrone) entwickelt.
Diese werden vom Knitting Department Supervisor auf die Strickmaschinen transferiert.

Der Maschinentyp, die mögliche Anzahl der Spulen und die Feinheit der Nadeln bzw.
des Garns bestimmen die Musterungsmöglichkeiten, die Größe und Feinheit der Motive.



Garnvorbereitung

Qualitätskontrolle

Für eine reibungslose und fehlerfreie Produktion muss sichergestellt werden, dass sich das Garn ohne Schwierigkeiten auf der Strickmaschine verarbeiten lässt.

Folgende Anforderungen werden an das Garn gestellt:

- Es muss sauber sein, ohne Verunreinigungen, Fadenverdickungen und Knoten
- Es muss geschmeidig und leicht vom Garnkörper abzuziehen sein.
- Die Garnkörper müssen gleichmäßig und stabil sein, sodass nur der einzelne Faden und nicht ganze Fadenlagen mit abgezogen werden.
- Eine Fadenreserve zum Anknöten der nächsten Spule ermöglicht einen kontinuierlichen Arbeitsablauf.

Garnlieferungen außerhalb der festgelegten strengen Qualitätsstandards werden nicht akzeptiert. Diese werden in einem Quarantänelager zwischengelagert und an den Hersteller zurückgeschickt.



Stricken

Rundstricken



Buluş verfügt über 100 Maschinen Komet Bentley (mechanische Doppelzylindermaschinen) und Sangiacomo / Lonati (computergesteuerte Einzylindermaschinen), die eine breite Palette von Baby-, Kinder-, Damen- und Herrensocken herstellen.

Vor dem Produktionsbeginn müssen die Strickmaschinen eingerichtet werden.

Jede Maschine bekommt ein Referenzmuster und einen Laufzettel bzw. eine Spezifikation mit wichtigen Informationen zum jeweiligen Produkt.

Die Strickmaschinen sind organisatorisch zu Gängen zusammengefasst, die von einer Strickerin oder einem Stricker betreut werden. Die Aufgabe der Strickerin oder des Strickers ist es, für eine fehlerfreie Produktion zu sorgen und die Maschinen in standzuhalten.

Nach dem Herausnehmen aus der Maschine werden die Strümpfe erstmals sorgfältig kontrolliert.



Stricken

computergesteuerte Strickmaschinen

Abzug / Warenauswurf:

Jede gestrickte Socke wird rechtsseitig, mit Bündchen und offenen Spitzen einzeln ausgeworfen.

- Sangiacomo / Lonati (computergesteuerte Einzylindermaschinen)



Stricken

computergesteuerte Strickmaschinen

Die linksseitig flottierenden Fäden der gemusterten Socken werden direkt von der Einzylinder-Strickmaschine abgeschnitten. Alle computergesteuerten Strickmaschinen verfügen über eine eigene Vorrichtung zum Schneiden der Fäden.

- Sangiacomo / Lonati (computergesteuerte Einzylindermaschinen)



Stricken

mechanische Strickmaschinen



Die Strumpfhöhle kommen in langer, aneinanderhängender Kette aus der Doppelzylinder-Strickmaschine.

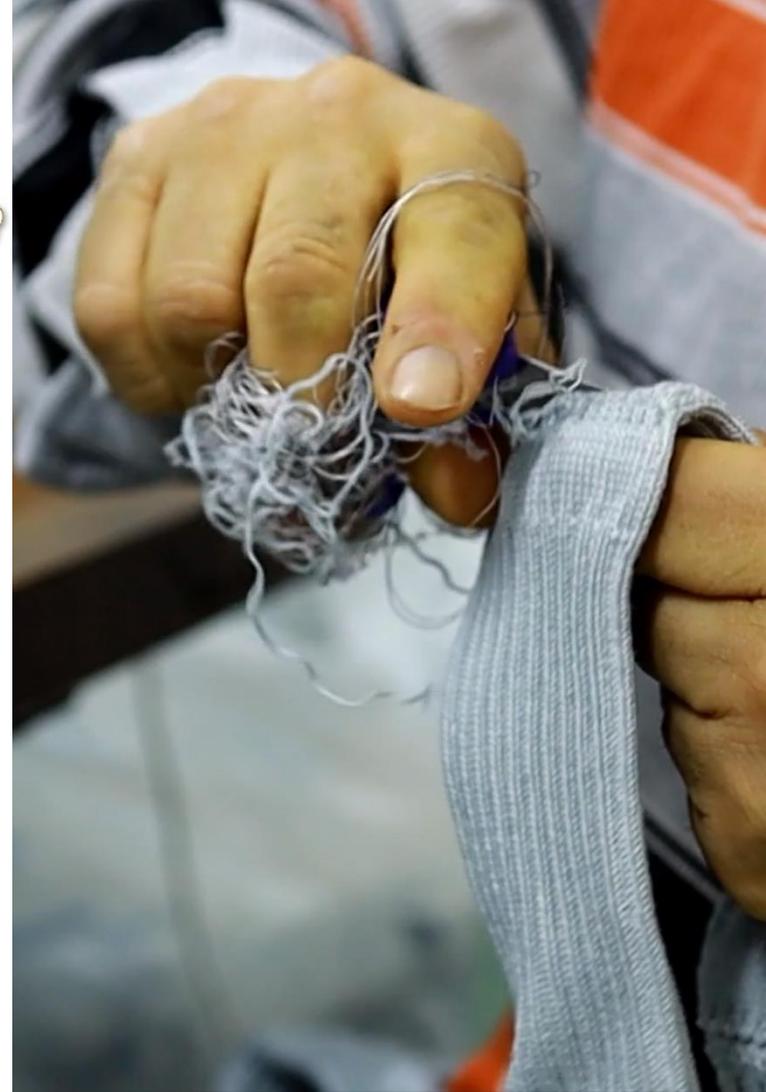
- Komet Bentley (mechanische Doppelzylindermaschinen)



Stricken

Trennen

Die Strumpfhölge kommen in langer, aneinanderhängender Kette aus der Strickmaschine. Sie sind mit einem besonderen Trennfaden aneinander gestrickt, weil es auf einer Doppelzylindermaschine nur bedingt möglich ist, die Strümpfe einzeln zu stricken. Der spezielle Trennfaden wird vorsichtig aus der Ware herausgezogen und es entstehen Einzelstrümpfe, die über der Spitze offen sind. Nach dem Trennen wird die Ware auf links gewendet, so dass die Innenseite außen liegt. In diesem Zustand wird die Ware zu vorgegebenen Einheiten abgezählt, gebündelt und mit einem Laufzettel versehen.



Spitzen Schließen

Handketteln



Mit diesem Arbeitsgang werden die noch offenen Spitzen geschlossen.
Jede Masche wird an der Spitze mit der Gegenüberliegenden maschengerecht verbunden.
Die Spitze wird so geschlossen, dass die Naht quer über die obere Fußblatthälfte läuft.
Das Ergebnis ist eine feine, flache und weiche Zehennaht, die nicht zu spüren ist.
Je nach angewendetem Verfahren unterscheidet sich die Qualität der entstehenden Nähte.

In Zukunft werden neu entwickelte Maschinen mit 200 Nadeln das Ketteln selbständig übernehmen.

An die Spitzenschließnaht bei Strumpfarmikeln werden folgende Anforderungen gestellt:

- Die Naht soll flach sein und nicht auftragen
- Alle Maschen müssen erfasst werden, damit keine Laufmaschen entstehen
- Die Naht soll möglichst gradlinig und strickreihengerecht verlaufen
- Die Spitzenschließnaht muss dehnfähig und beanspruchbar sein, ohne aufzuplatzen



Waschen & Trocknen

Die Wäsche der fertigen Socken verfeinert das Warenbild und entfernt gegebenenfalls Staub und Garnreste. Baumwolle geht zudem bei der 1. Wäsche bzw. im Trockner immer einen bestimmten Wert ein. Deshalb erreichen die Socken die optimale Passform erst nach der Wäsche.



Bügeln & Formen

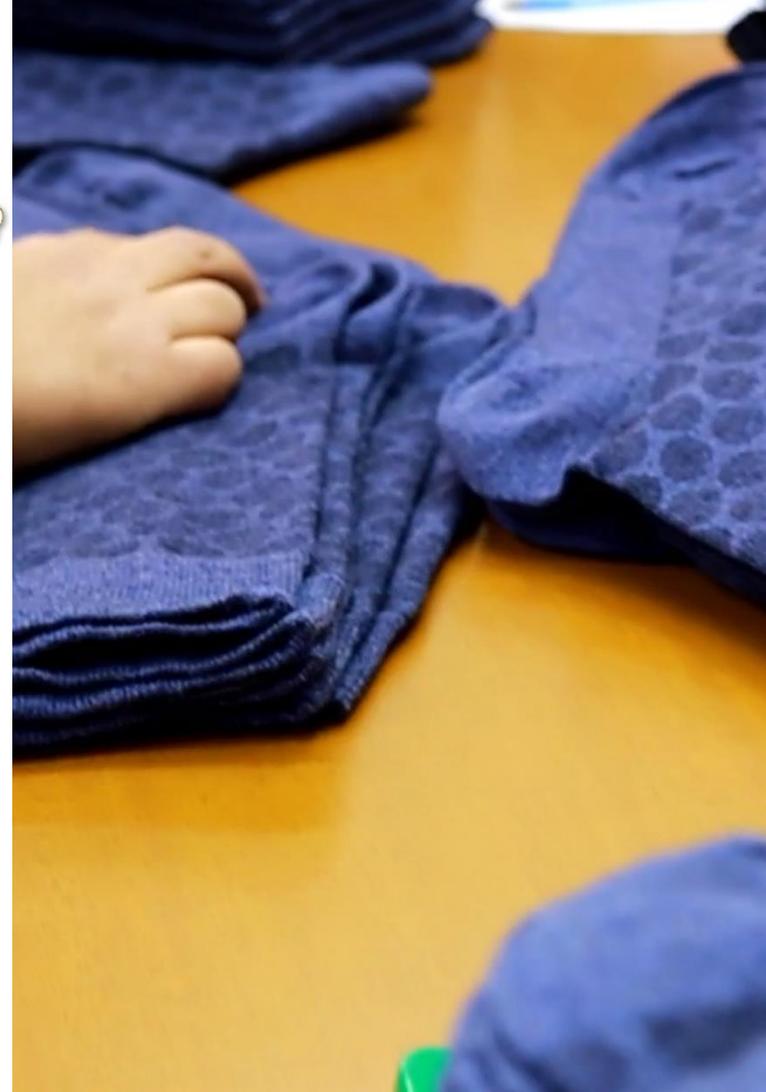


Beim Bügeln bzw. Formen bekommt die Ware erst ihre verkaufsfähige Qualität.
Strümpfe und Socken werden auf Metallformen gezogen und heißem Dampf oder Hitze ausgesetzt.
Die Strickartikel werden weich und geschmeidig und dazu formbar gemacht.
Sie passen sich den durch die Form aufgezwungenen Dimensionen an.
Gleichzeitig wird die Formbeständigkeit erhöht.



Auspaaren / Prüfen / Legen

Nach dem Formen geht die Ware zum Auspaaren und Legen.
Hierbei werden die Strümpfe so zu Paaren zusammengelegt,
dass immer gleiche Längen in einem Paar zusammenkommen.
Bei diesem Arbeitsgang findet eine nochmalige Kontrolle der Ware statt.



Etikettieren & Verpacken

Die Form- und Verpackungsabteilung hat eine Kapazität von **144.000** Paar Socken pro Monat.
Die fertig etikettierte Ware wird manuell in Kartons verpackt und zum Lager transportiert.



Fertigwarenlager / Versand

Im Fertigwarenlagen sind derzeit ca. **156.000** Paar Socken verfügbar.

Vom Lager tritt die Ware ihren Weg zum Kunden und schließlich zum Endverbraucher an.







Vielen Dank

